

Pforzheimer Zeitung

PZ-news.de



Die Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins Bad Herrenalb zeigt hübsch zurecht gemacht typische Tänze. Keller
07.10.2018

Schwarzwaldtag: Trachten locken zum Sedanplatz

Der erste Schwarzwaldtag im Sedanviertel ist sehr gut angenommen worden. Die Besucher haben den warmen Herbsttag beim Einkaufsbummel genossen und es sich an den aufgestellten Tischen und Bänken in geselligen Runden gutgehen lassen.

„Zehn Jahre lang hatten wir Oktoberfest in der Straße“, sagte Karlheinz Pfeiffer über die regelmäßige Veranstaltung der Händler im Sedanviertel. „Nach dieser Zeit haben wir gesagt, wir möchten mal etwas Anderes und haben uns auf die Region besonnen.“ Typische Schwarzwaldsymbole, wie der Bollenhut, Kuckucksuhren oder Trachtenpüppchen unterstützten das Motto und waren überall in und vor den Schaufenstern zu finden. Der T-Shirt-Schriftzug „Black Forest is cool“ gehörte zur moderneren Art, die Zuneigung zur Region zu zeigen. „Pforzheim und der Nordschwarzwald gehören zusammen“, lobte Bürgermeister Dirk Büscher das gewählte Thema, ehe er zum Fassanstich schritt. Er mühte sich redlich mit sechs Schlägen, doch der Zapfhahn wollte nicht drin bleiben.

Brauereichef Michael Ketterer stellte schnell fest, dass das Fass unter viel zu großem Druck stand. Der Bierspezialist brachte das schnell unter Kontrolle, so dass das erste Freibier dann doch noch ausgegeben werden konnte. Die Gruppe „Martinihuber“ aus Schielberg, die diesjährigen Gewinner des SWR4-Blechduells, überspielten die kleine Verzögerung mit mitreißender Musik.

Schwarzwaldtorte zelebriert

Eine besondere musikalische Einlage hatten auch die Händler parat. Sie präsentierten sich als Sedan Händler Chor und schmetterten mit viel Freude und Enthusiasmus das Lied „Schwarzwaldmarie“. „Ich bin ganz begeistert von diesem Chor“, sagte Sascha Binoth, Geschäftsbereichsleiter Standort- und Kongressmarketing beim Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP). Ebenso erfreut zeigte er sich über das Motto, das die Händlergemeinschaft gewählt hatte. „Pforzheim ist das Tor zum Schwarzwald. Ich finde es wichtig, dass das auch zelebriert wird“, stellte er fest.

Dem Schwarzwald konnte man sich selbstverständlich auch kulinarisch nähern. „Die Schwarzwälder Kirschtorte ist ein Muss“, stellte Bäckermeister Janis Wiskandt fest. Das Team der Bäckerei Wiskandt kredenzte neben der klassischen Torte auch Cup Cakes mit Marzipan-Bollenhut zum Kaffee.

Für die Besucher gab es so manche Überraschung zu erleben, wie die Gesangseinlage der 82-jährigen Euphrosine Kri-scher, alias Sissi, die zusammen mit ihrem Gesangslehrer am Klavier, Melodien aus dem Schwarzwald präsentierte und sich damit einen Herzenswunsch erfüllte. Die Bewohnerin des Sedanviertels lebt schon seit 50 Jahren in Pforzheim, kommt aber ursprünglich aus dem Schwarzwald.

Bollenhut als Symbol

Den bekannten Bollenhut hatten die vier Tanzpaare der Trachtengruppe vom Schwarzwaldverein Bad Herrenalb nicht dabei, dafür aber ihre ortstypische Tracht. „Im Schwarzwald gibt es über 150 Kopfbedeckungen, den Bollenhut gibt es aber eigentlich nur in drei Orten“, erklärte Gruppenleiterin Rosalinde Wetzel. „Es stimmt aber, dass der Bollenhut zum Symbol des Schwarzwaldes geworden ist.“

Die Bad Herrenalber Frauen trugen zum geblühten Mieder mit Schulterschleifen und schwarzem Rock die Backenhau-be mit besticktem Spiegel. Zusammen mit ihren Partnern, die mit samtener Kniebundhose, der knopfreichen Jacke so-wie dem sogenannten Gupf auf dem Kopf ebenso fesch ausschauten, drehten sie sich zur Musik.
